



Carl Walther RS3 Kurzrepetierer

Jagdrepetierer neu gedacht

Junge Jäger verlangen heute andere Eigenschaften von ihrem Jagdrepetierer als deren Großväter. Das Team von Carl Walther dachte deshalb die Jagdwaffe neu, eben so, wie sich die derzeitige Jägergeneration eine Büchse für die Praxis vorstellt.

Die klassische Jägerwaffe wandelte sich öfter in der Geschichte. Schon alte und jüngere Bilder von Jägern offenbaren

Von Roland Zeitler

Unterschiede bei den Jagdwaffen. Heute sieht man Bilder von Jägern mit langen Büchsen, bei denen der Schalldämpfer weit über den Kopf hinausragt, wenn die Waffe geschultert wird. Was wünscht sich die

heutige Jägergeneration demnach für eine Repetierbüchse? Sie soll sehr führig sein, also weder zu schwer noch zu lang, soll ein Handspannerschloss haben und ein Gera dezugsystem für eine schnelle Schussfolge. Ferner soll ein Schalldämpfer vorhanden sein, der das Gehör schützt und durch den Wild weniger beunruhigt wird. Ganz wichtig ist auch, dass die Büchse ausgewogen im Anschlag liegt und gut mitschwingt, damit man bei der Drückjagd sicher trif



System und damit auch Magazin des RS3 befinden sich im Hinterschaft.



Gespannt wird ergonomisch und intuitiv mit dem Daumen am oberen Ende des Pistolengriffs.

Munition denken, deren Geschoße für eine ordentliche Wirkung einfach eine höhere Geschoßgeschwindigkeit im Ziel benötigen. Während früher noch 72 und 75 Zentimeter lange Läufe üblich waren, gibt es heute sogar nur 42 Zentimeter lange Läufe. Vernünftig sind je nach Kaliber Lauflängen zwischen 58 und 66 Zentimetern – gemessen vom Patronenlageranfang bis zur Mündung ohne Verschlusskulisse. Schließlich möchte man mit der .300 WM nicht die Leistung einer schlappen .308 Win. haben. Auf die Präzision haben kurze Läufe keinen negativen Einfluss. Jedoch sorgt die längere Lauflänge für eine höhere Geschoßgeschwindigkeit und damit Eignung für Weitschüsse und für ein geringeres Vorhaltemaß beim flüchtigen Schuss.

Für aktive Jagdpraktiker

Das Team um Geschäftsführer Bernhard Knöbel von Carl Walther hat sich die letzten Jahre wirklich viele Gedanken um einen idealen Jagdrepetierer gemacht und einige Konstruktionen auf den Tisch gebracht. Nun ist der Repetierer RS3 von Walther fertig und wird nicht nur die Fachwelt begeistern. Er ist eine Waffe für aktive Jagdpraktiker. Ich behauptete, der Repetierer wurde neu gedacht und die RS3 lässt alles Bis herige hinter sich. In ihr werden klassische Materialien wie feines Nussbaumholz mit Hightechmaterial wie Carbon kombiniert. Dazu gibt es noch sinnvolles Zubehör, das aufwerfen lässt. Der neue Kurzrepetierer ist bei voller Lauflänge von 58 Zentimetern (Magnum 62 Zentimeter) mit On-Barrel-Schalldämpfer gerade einmal 104 Zentimeter (Magnum 108 Zentimeter) lang. Ein herkömmlicher Repetierer mit 42 Zentimeter langem Lauf und Schalldämpfer misst etwa 114 Zentimeter und einer mit 58-Zentimeter-Lauf und Schalldämpfer 128 Zentimeter. Meine Blaser R8 mit 56-Zentimeter-Lauf (effektive Länge) und Over-Barrel-SD misst 119,5 Zentimeter. Eine Winchester 70 Classic mit 61-Zentimeter-Lauf und Eratec

Over-Barrel-Schalldämpfer ist 123 Zentimeter lang. Der Schalldämpfer wird von Walther gefertigt und hat eine sehr gute Reduzierung des Schalldrucks am Schützenohr von gemessenen 26,2 Dezibel. Damit liegt er im oberen Bereich. Mit kurzem Dreh wird er dank Zerolock-Schnelladapter auf der Mündung befestigt. Der

Walther QSA-Schalldämpfer aus eloxiertem Aluminium sitzt immer gleich auf dem Lauf, was eine konstante Treppunktage gewährleistet, da sein Gewicht immer gleich verteilt ist. Ferner kann er heiß abgenommen werden. Der schmucke Schaft aus fein gemasertem Nussbaumholz im samtmattem Ölfinish ist als Lochschaft gestaltet, mit sehr steilem, griffig volumigem, leicht schräg gestelltem Pistolengriff mit Dauernauflage. An seiner Vorderseite und am Vorderschaft befinden sich rutschsicher greifbare Elastomereinlagen. Vorne schließt der Schaft mit Edelholz ab und hinten mit schmaler Gummischaftkappe. Buchsen für abnehmbare Riemenbügel mit Kugelverschlüssen sind vorhanden. Der Hinterschaft wurde mit formschöner Vertiefung aufgewertet und ist ein Blickfang.

System im Hinterschaft

Wie kommt die kurze Baulänge zustande? Indem der 58-Zentimeter-Lauf bis nach hinten in den Hinterschaft reicht. Somit sitzt das sechs Patronen fassende Kunststoffmagazin etwa mittig im Hinterschaft und das Auswurffenster liegt darüber. Der Magazinboden steht etwas über, so dass man bequem die beidseitigen Rastflügel für eine Magazinentnahme drücken kann.

Der Schlossspanner sitzt günstig im Lochschaft. Man kann ihn mit dem Daumen drücken oder beim In-Anschlag-Gehen und dem Greifen des Pistolengriffes mit der Beuge von Daumen zu Zeigefinger spannen, was sehr bequem und blitzschnell geht. Zum Entspannen ist er nur etwas anzutippen, ebenso zur Verschlussöffnung, wenn das Schloss nicht gespannt ist. Dank hellgrüner Signalfarbe des Schiebers kann man den Schlosszustand sofort erkennen. Supergünstig liegt der Kammerstängel mit großer griffiger Holzkugel über dem Abzug und kann somit zum Repetieren blitzschnell gegriffen werden. Der Verschluss läuft im Gehäuse der Büchse und tritt nicht aus, so dass er auch nicht in Nasennähe stört.

Das Aluminium-Gehäuse Walther Mono coque mit seinen beiden integralen Sockeln für die Zielfernrohrmontage wird aus dem Vollen gefräst und ist 64 Zentimeter lang. Darin verläuft der Verschluss, geschützt mit seinem Träger und einem Drehharzenver schluss mit drei kräftigen Warzen sowie dem seitlichen Auszieher Art Sako-Stil. Im zurückversetzten Stoßboden befindet sich der Auswerferbolzen. Das Prinzip des Gehäuses stammt von der Formel 1 und garantiert Steifheit, minimale Toleranzen und schützt alle Funktionsteile. Es wurde gewichtsoptimiert. Der Repetievorgang geht sehr weich und geschmeidig sowie ruckelfrei. Der Direktabzug steht staubtrocken und bricht ohne jegliches Kriechen nach gemessenen 820 Gramm Widerstand im Mittel. Ein Abzug, mit dem ich sowohl hochpräzise als auch perfekt flüchtig schießen konnte. >>>



Der lineare Verschluss kann sehr zügig bewegt werden. Schnellste Schussfolgen sind damit gewährleistet.

Alles aus einem Guss

Der knopfdruckgezogene Lauf wird in eine Verschlusshülse geschraubt. Für eine eventuell erforderliche Verschlussabstandskorrektur können unterschiedlich starke Edelstahlringe eingesetzt werden. Die Hülse wird ins Lager des Gehäuses geschoben und dort mit vier Schrauben festklemmt. Ein Laufwechsel ist nicht vorgesehen. Natürlich wird der Lauf speziell zur Stressreduktion behandelt und innen spiegelblank geläppt. In der Verschlusshülse befindet sich ein spezieller Stift, der zum Losbrechen der Hülse aus dem Lager nach dem Schuss dient – analog der Lockungskurve beim Mauser 98. Der Lauf hat an der Mündung vor ihrer Verstärkung einen Durchmesser von 17 Millimetern. Über dem Lauf wurde aus ästhetischen Gründen ein 22 Millimeter starkes Carbonrohr geschoben. Es ist so befestigt, dass es nicht mit heißen Gasen aus dem Schalldämpfer in Verbindung kommt. Dieser ist 25,4 Zentimeter lang, 45 Millimeter stark und wiegt 340 Gramm. Anstelle des Schalldämpfers kann auch eine Mündungsbremse aufgeschraubt werden. Sie entspricht in etwa den Maßen des Schalldämpfers und hat ringsum eine Vielzahl an Löchern. Auf den integralen Montagebasen des Gehäuses lassen sich alle gängigen Zielloptiken montieren. Es stehen Grundplatten für alle gängigen Red Dots zur Ver-

Die Waffenlänge mit Schalldämpfer im Standardkaliber beträgt 104 cm und das mit einer Lauflänge von 58 cm!

fügung, ebenso ein Picatinny-schienenprofil und die Zielfernrohrmontage Fixlock von Innogun, die eine schnelle Zielfernrohrnahme und perfekte Wiederholgenauigkeit gewährleistet. Im vorderen Sockel des Gehäuses wurde ein Stahlteil mit Kugellagerfixierung eingesetzt. Per Druckknöpfen kann man die Montage entriegeln. Sie eignet sich auch bestens für Zielfernrohre mit Vorsatzgeräten.

Mittels Knopf an der Hinterschaftunterseite lässt sich die Schaftkappe entriegeln und aus ihrer Schiene entnehmen. Danach kann man die Gehäuseabdeckung aus Carbon abnehmen. Nun lässt sich der Verschluss nach Drücken einer Sperre und automatischer Trennung vom Kammerstängel bequem nach hinten aus dem Gehäuse ziehen. Auch der Verschluss kann zerlegt werden in Träger, Verschlussstück (Drehwarzen), Schlagstift und -feder. Somit kann der Lauf korrekt von hinten gereinigt werden. Der Zusammenbau ist ein Kinderspiel und selbsterklärend einfach.

Einsatz unter realen Bedingungen

Zuerst ging es mit der RS3 auf den 100-Meter-Stand. Von einer Benchrestauflage wurden jeweils fünf Schüsse in zügiger

Reihenfolge abgegeben. Mit der RWS 9 Gramm Evo Green sowie 11,7 Gramm Uni Classic betragen die Streukreise 16 und 18 Millimeter und mit der RWS Target Elite Plus 10,9 Gramm Scorpion waren es 15 und 16 Millimeter. Nach nur kurzer Kühlphase für den Schalldämpfer und Lauf ging es ins Schießkino. Hier war ich sichtlich überrascht, wie ausgewogen die Büchse zwischen den Händen lag. Sie lag sehr ruhig im Anschlag, ohne groß die Muskeln zu belasten. Eine mehr als ausgezeichnete Waffenlage, die extrem selten ist. Balance, Ergonomie und Bedienbarkeit sind ausgezeichnet. Der lineare Verschluss konnte sehr schnell bewegt werden. Schnellste Schussfolge wird gewährleistet. Die Waffe schwang gut mit und sichere Treffer konnten auf die Schwarzkittel auf der Leinwand platziert werden. Nach 25 Schüssen war der Schalldämpfer kochend heiß. Nun wurde der dafür speziell ausgerüstete sowie neoprenunterfütterte Trageriemen zum Schalldämpferabnehmen benutzt. Eine super Sache, da ein Verbrennen der Hand ausblieb. Es gibt als Zubehör noch einen Schalldämpfersack aus hitzebeständigem Material, mit dem man den Schalldämpfer ebenfalls abnehmen kann. Übrigens

wurde der Sack außen nur leicht warm, obwohl der heiße Schalldämpfer sich drinnen befand. Als Zubehör gibt es noch ein passendes Waffenfutteral, in dem auch das Zubehör Platz findet, sowie ein Schalldämpfercover.

Beim Tragen steht der Schalldämpfer weder über den Kopf hinaus noch wird der Waffenschwerpunkt unangenehm durch den Schalldämpfer verändert. Er liegt beim Abzugsbügel. Die Waffe zieht beim Tragen weder nach hinten noch nach vorn unten, wird also nicht kopflastig. Die 104 Zentimeter Länge mit Schalldämpfer und das Gewicht von 3,5 Kilo oben ohne sind gut händelbar und auch in schwierigem Gelände kein Problem.

Beim In-Anschlag-Gehen hatte ich sofort die richtige Augenlage zur Austrittspupille der Optik. Meinen Kopf musste ich nicht korrigieren. Es war ein sehr ruhiger, korrekter Anschlag und auch intuitives Schießen war kein Problem. Natürlich konnte im Anschlag repetiert werden, ohne den Blick auf das Geschehen zu verlieren. Die Bauhöhe des Zielfernrohrs beträgt sieben Zentimeter von der Laufseele zur Absehenmitte. Mit dem Compensator lag die Waffe wie ein Brett. Mündungshochschlag registrierte ich nicht. Dank fehlendem Rückstoß war die Büchse ideal kontrollierbar und auch Abzugsfehler erkannte ich sofort. Insgesamt ist Carl Walther der große Wurf gelungen, einen führigen Kurzrepetierer zu präsentieren, der die Wünsche heutiger Jäger erfüllt: volle Lauflänge für die Patronenleistung, Schalldämpfer, Handspanner und Geradezug. Dazu noch hohe Führigkeit, schnelle Schussfolge und eine exzellente Balance für das flüchtige oder freihändige Schießen. Glückwunsch hierzu – die Jägerschaft wird aufwerfen.

LESER FRAGEN – EXPERTEN ANTWORTEN**Fragen zum neuen Waffengesetz**

Das Waffengesetz ist seit der Novelle nicht nur strenger, sondern auch komplexer geworden. Wir haben mehrfach berichtet. Bezugnehmend auf den letzten Artikel sind zwei Leserfragen eingelangt. Robert Siegert hat diese beantwortet. Die Antworten beziehen sich auf die gültige Rechtslage mit Ausblick auf die neue Rechtslage, ohne Bezug zu nehmen, wie viele Monate die Jagdkarte gerade nicht gelöst ist. Annahme: Die Jagdkarte wird dauerhaft nicht mehr gelöst ...

Frage 1 von Martin Spreitzhofer: Wenn ich über 21 bin und schon länger Jagdwaffen besitze, dann aber keine Jagdkarte mehr löse: Muss ich wirklich nichts machen oder sollte ich doch eine Waffenbesitzkarte beantragen?

Kategorie B: keinen Waffenführerschein und kein psychologisches Gutachten vorlegen. Was aber, wenn ich die Jagdkarte nicht mehr löse? Muss ich den Waffenführerschein und ein psychologisches Gutachten nachreichen?

Robert Siegert: Wenn das neue Schutzalter (21) erreicht ist, dann reicht der bestehende Besitz, um Kategorie-C-Waffen weiterhin besitzen zu dürfen. Sobald ich eine weitere Kategorie-C-Waffe kaufen möchte, ist allerdings eine Bewilligung notwendig, wenn die Jagdkarte nicht mehr gelöst ist! Es ist daher sehr ratsam, eine Besitzkarte (für B, diese gilt auch für C) zu beantragen, solange die Jagdkarte noch gültig ist, um die Hürden und Kosten der psychologischen Begutachtung zu umgehen.

Frage 2 von Dr. Muhammad Grassl: Wenn ich eine gültige Jagdkarte habe, muss ich für meine Waffenbesitzkarte für Waffen der Kategorie

Weitere Schienenmodelle erhältlich:
SPECTRA™ 6x 1-6x24i und
SPECTRA™ 6x 2-12x50i

NEU

DAS WESENTLICHE IM FOKUS

Zur konsequenten Weiterentwicklung des hochwertigen GPO-Produktdesigns sind ausgewählte Zielfernrohre der **SPECTRA™ Serie** ab sofort auch für die Schienen-Montage verfügbar. Damit erfüllt GPO den vielfach geäußerten Wunsch von Jägern im In- und Ausland nach einer besonders eleganten, sicheren und praxisgerechten Montagelösung.

Alle Modelle nutzen das Profil der bewährten ZEISS Innenschiene und gewährleisten so die breite Verfügbarkeit erprobter Montagen nahezu aller Hersteller für gängige Waffensysteme. Die Zielfernrohre der **SPECTRA™ 8x Serie** lassen sich zudem jederzeit mit dem GPO Ballistikurm GBT nachrüsten. Die neuen Modelle sind im Laufe des Q2/2026 im Fachhandel erhältlich.

Mit GPO sind Sie für jede jagdliche Situation bestens gerüstet – zuverlässig, präzise, jagdlich durchdacht.



Designed & Engineered
in Germany

Erfahren Sie mehr zu den Produkten von GPO unter:
www.gp-optics.com

